

DEMOKRATIE (ER-)LEBEN IM KITA-ALLTAG WIRKSAM SEIN. WIRKSAMER WERDEN!

Online-Fortbildung von und mit
Johannes Beck-Neckermann

Kindertagesstätten sind Lebensorte

Kinder erfahren in ihrer Kita, wie sich dort menschliches Zusammenleben ordnet und wie es sich anfühlt, Teil dieser Gruppe zu sein. Diese alltäglichen Erfahrungen sind prägend für ihr weiteres Leben. In Beziehungen mit Pädagog:innen und mit anderen Kindern beteiligen sich Kinder an Interaktionen. Dabei erleben sie mehr oder weniger Wirksamkeit. Sie nehmen wahr, wer welche Entscheidungen trifft und wie dies geschieht. Und sie erkennen, wie all dies von den Beteiligten bewertet wird. Was gilt für wen als gelungen? Was wird als Scheitern eingeordnet? So betrachtet ist die Kita der geeignete Ort für Kinder, um demokratische Haltungen zu erleben. Und ebenso für Pädagog:innen, um demokratisches Handeln zu verwirklichen.

Demokratie ist eine Lebensweise

Demokratisches Handeln beruht auf der Erkenntnis, dass die beste und einzige Weise des Zusammenlebens nicht erreicht ist, niemals endgültig erreicht werden kann, und es sich trotzdem lohnt, immer wieder nach einer solchen zu suchen. Miteinanderleben als grundsätzlich weiterentwicklungswürdig und wandelfähig zu verstehen, ist eine Voraussetzung demokratischen Handelns.

Wer demokratisch handelt, befragt daher kontinuierlich und zuversichtlich die herrschenden Verhältnisse. Dies ist Voraussetzung für Aushandlungsprozesse, in denen alle Beteiligten die nächsten Entwicklungsschritte für das Zusammenleben erkennen, wagen und überprüfen können.

Wer Demokratie will, vertraut darauf, dass Menschen aufeinander angewiesen sind, um im Gespräch erkennen zu können, was momentan gelingende Lebensgestaltung ermöglicht und was diese erschwert.

Demokratie erneuert sich nur durch Nutzung

Demokratie sät sich nicht von selbst aus. Nein, sie ist auf Orte angewiesen, an denen Menschen demokratisches Handeln zugetraut wird.

Demokratie erneuert sich durch Nutzung. Ja, vor allem in der Praxis, „möglichst Viele an möglichst Vielem“ zu beteiligen, entsteht eine demokratische Kultur des Zusammenlebens.

Wer demokratisch handelt, wagt es, im Dialog beweglich zu bleiben, nimmt Konflikte an und realisiert vorläufige Lösungen, durch die für möglichst viele Beteiligte möglichst Vieles gelingen kann.

Wer Demokratie will, wird aufmerksam für die Lücken und Schwachstellen der gemeinsam entwickelten Lösungen, wird aufmerksam für all die, denen momentan und vielleicht durch die gewählten Lösungen gelingendes Leben eher erschwert wird.

Kindertagesstätten als Treibhäuser eines demokratischen Alltags

Diese online-Fortbildung würdigt Kitas als Treibhäuser für Demokratie.

Sie begreift „Demokratie (er-)leben“ als wesentlichen Aspekt „frühpädagogischer Entwicklungs- und Bildungsbegleitung“.

Die Fortbildung folgt dem Anspruch: Alle in der Kita werden miteinander wirksamer.

Damit schaut diese online-Fortbildung auf die politische Dimension des zwischenmenschlichen Alltagshandeln in Kitas. Sie trägt dazu bei, demokratische Praxis in Kindertagesstätten, Teams, Familien, Netzwerken durch Nutzung zu erneuern.

Demokratiepädagogik wird dabei als alltagsintegriertes Handeln verstanden. Sie wird weder als isolierter Bildungsbereich konzipiert, noch als zusätzliche frühpädagogische Aufgabe verordnet.

Struktur und Inhalte der Fortbildung

Die online-Fortbildung besteht aus sieben Modulen. Jedes Modul enthält Lectures, kollegiale Denk- und Werkstätten, Kita-Praxisphasen und deren gemeinsame Reflexion.

Die Fortbildung läuft über 16 Monate mit einem zeitlichen Umfang von zwei Stunden pro Woche.

Diese Fortbildung ist speziell für das online-Format konzipiert. Kürzere Meetings ermöglichen den Teilnehmer:innen Denkipulse und Praxisanregungen bereits am nächsten Tag im Praxiskontext wirken zu lassen und zu überprüfen. Teilnehmen ist außerdem ohne Reisewege und -zeiten möglich.

Die Inhalte der Fortbildung sind in drei Phasen aufgeteilt:

Phase 1

Auseinandersetzung mit demokratietheoretischen Hintergründen.

Dies bewirkt in der Kita-Praxis differenziertes Beobachten des Kita-Alltags und seiner Strukturen.

- Grundprinzipien demokratischen Handelns
- Partizipation, Vielfalt und Konflikt-Kultur
- Den Kita-Alltag und das Team befragen

Phase 2

Anregungen für alltagsintegrierte demokratiepädagogische Kita-Praxis.

Dies bewirkt im Kita-Alltag konkrete Versuche mit Kindern und Kolleg:innen.

- Partizipativ alltägliche Interaktion gestalten
- Aushandlungsprozesse in Gruppen
- Mit Kindern Entscheidungen treffen und überprüfen
- Veränderungsprozesse initiieren und steuern
- Das Team mitnehmen

Für Phase 1/2 wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Das Erlangen eines Zertifikats erfordert Teilnahme an:

Phase 3

Ein eigenes Projekt planen, durchführen, dokumentieren und präsentieren.

- Ein Praxis-Projekt zu „Demokratie-erleben“ entwickeln
- Kollegiale Unterstützung nutzen und anbieten
- Das Projekt initiieren, begleiten und dokumentieren

Zu mir und meinem Anliegen



Johannes Beck-Neckermann
Musik- und Tanzpädagoge, Musiktherapeut
Dozent, Fortbildner, Autor
zu Themen der „Frühpädagogischen Entwicklungs- und Bildungsbegleitung“
www.beck-neckermann.de

Seit langem erkunde ich partizipative Zugänge zu musikalischen und tänzerischen Aktivitäten in der frühpädagogischen Entwicklungs- und Bildungsbegleitung. In meinen Fortbildungen und Veröffentlichungen entwickle und zeige ich methodische Modelle, die es ermöglichen, Kinder am schöpferischen Alltag zu beteiligen. Zunehmend wurden mir dabei zwei Erkenntnisse wesentlich, die für mich den Blick weiten, über das rein Ästhetisch-Schöpferische hinaus und mitten in den pädagogischen Alltag hinein:

- Partizipation im Sinn von „Kinder-beteiligen“ beruht vielfach auf einer Haltung des „Kindern erlauben, sich zu beteiligen“. Dies greift mir zu kurz. In einem radikal demokratischen Sinn bewirkt nicht Erlaubnis, sondern Anerkennung Partizipation. Das bedeutet: Kinder sind sowieso beteiligt. Einfach weil sie anwesend sind. Erwachsene können ihre Form der Beteiligung anerkennen, aktiv verhindern oder die wirksame Präsenz der Kinder ausblenden.
- Ästhetisch-schöpferisches Explorieren und Gestalten ist politische Aktivität, weil Menschen sich dabei mit ihren Ideen und ihrer Gestaltungskraft mitteilen und damit in das Zusammenleben hineinwirken. Dies führt zur Verständigung darüber, wie Mensch die Realität wahrnehmen und deuten kann, wie Mensch aufgrund der der Realität zugeschriebenen Bedeutungen handeln will, kann, soll, muss.

In den diversen Corona-Lockdowns hatte ich Freiraum, aus diesen Gedanken die hier vorgestellte Fortbildung zu DEMOKRATIE (ER-)LEBEN IM KITA-ALLTAG zu konzipieren. Dabei leitet mich der Anspruch mit der Struktur der Fortbildung die speziellen Potenziale von online-Meetings einzufangen.

Habe ich Ihr Interesse geweckt?

Gerne beantworte ich Ihre Fragen und informiere detaillierter bei einem zoomMeet am
Fr. 24.06.2022 um 16h

Anmeldung zum Info-Meeting über eMail an info@zonefluide.de
Anschließend erhalten Sie die Zugangsdaten.

Ich freue mich auf Sie und Ihre Fragen.

Würzburg, April 2022